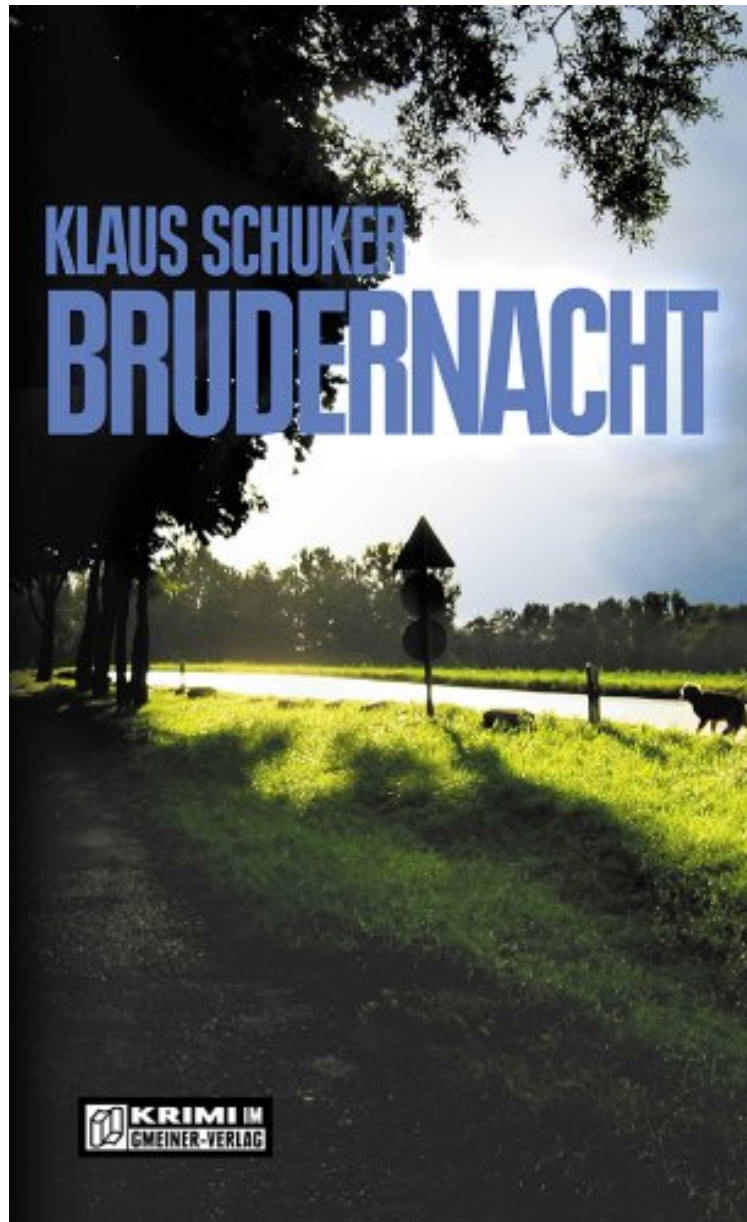


[Read free ebook] Brudernacht: Astrellas zweiter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Brudernacht: Astrellas zweiter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Klaus Schuker

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #872517 in eBooksVerffentlicht am: 2009-08-13Erscheinungsdatum:
2009-08-13File Name: B00FOJ1NM6 | File size: 30.Mb

Von Klaus Schuker : Brudernacht: Astrellas zweiter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Brudernacht: Astrellas zweiter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der bisher beste Themen-Krimi mit Lokalkolorit!
Von Vieles Besser
Wer sich einmal an einen der vielen Heimat-Krimis heranwagen möchte ist hier absolut richtig beraten und sollte zugreifen! Ein Spitzen-Krimi auf hohem Thriller-Niveau, spannend bis zur letzten Seite. Die Handlung ist vielseitig und vielschichtig, ohne ihre Glaubwürdigkeit zu verlieren. Ich habe selten eine Geschichte gelesen, die eine derartige Hochspannung erzeugt und dies dabei mit einer nicht alltäglichen Krimi-Thematik. Aber Vorsicht, es geht auch ziemlich brutal zu, vielleicht auch mit einem Tick zuviel sexueller Gewalt. Doch es wird nie derb, sondern zeigt schonungslos die eigentliche Hilflosigkeit von jungen Menschen, bei gleichzeitig uester Brutlitt, das tägliche Leben zu meistern. Gibt es Gründe für eine so brutale Vorgehensweise? Was muss ein Mensch durchgemacht haben, um so gleichgültig zu handeln und zu morden? Hier wird einer versagenden Gesellschaft der Spiegel vorgehalten, der das schlimmste aller möglichen Ergebnisse zeigt.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut besser Astrella
Von Pit
Wer im Genre "Krimi mit Lokalbezug" gute Lektüre sucht, der liegt hier richtig. Klaus Schuker kann schreiben und hat mit Louis Astrella eine Figur erfunden, die genauso authentisch wirkt wie die Umgebung, in der sie agiert. Zimmerlich darf man bei dem Buch nicht sein, Brutalitt geht bei Klaus Schuker zur Grundausrüstung seines Krimis. Aber wer Spannung, eine gute Story und konkrete Ortsbezüge sucht, dem sei dieses Buch empfohlen.
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der vielleicht berflüssigste Ermittler von ganz Ravensburg
Von Jamesir Benson
"Über den Autor: Klaus Schuker, Jahrgang 1959, war zwölf Jahre Polizeibeamter." Offenbar ist Polizeiarbeit noch langweiliger als ich dachte - jedenfalls, wenn dieses Buch vom Autor als spannendes Buch gedacht ist. Louis Astrella, ehemaliger Polizeibeamter (oho - autobiografische Zeige?) sucht in seinem zweiten Fall nach dem Mord von zwei alten Herren mit Hund. Wobei "suchen" hier bedeutet, dass er in seinem Sessel sitzt, darüber nachdenkend, dass er keinen Ansatzpunkt hat. Braucht er aber auch gar nicht, weil er im letzten Buchdrittel dem Mord einfach mehr oder weniger zufällig über den Weg läuft. "Astrella beginnt sich durch ein Gestrüpp aus Gewalt, Lügen und dunklen Geheimnissen zu kämpfen..." Na, das Gestrüpp ist wohl in Astrellas Vorgarten zu finden, im Buch kam es jedenfalls nicht vor. Tatsächlich wird Astrella bei genau einer Gelegenheit angelogen, die dunklen Geheimnisse sind aber für den gesamten Fall völlig unerheblich und werden daher dem Leser immer am Kapitelanfang so nebenbei erzählt. Als dann die Kapitel und damit deren Anfänge ausgehen, wird der Geheimnisrest dann schnell noch aus einem Brief vorgelesen. Gewalt gibt es dafür umso mehr, besonders gern gegen junge grobusige Frauen von atemberaubender Schönheit. Eine meiner Lieblingsstellen ist ein innerer Dialog des Protagonisten, in dem er darüber nachsinnt, in seinem Leben bisher immer vernünftig gehandelt zu haben. Die einzige unvernünftige Handlung hat ihn seinen Job, seine Freiheit und seine Ehe gekostet. Die glasklare Folgerung ist natürlich: In Zukunft öfter mal unvernünftig handeln! Eine absurdere Begründung dafür, warum der Held der Geschichte völlig alleine in die (natürlich lebensgefährliche) Höhepunkts-Konfrontation läuft, ist mir noch nie begegnet. Fazit: Das Buch ist ganz furchtbar langweilig. Einziger Pluspunkt: Für jemanden, der noch nie in Ravensburg war, kenne ich jetzt eine ganze Menge der dortigen Straßennamen.

Kurzbeschreibung
In einem Wald am Stadtrand von Ravensburg wird die Leiche des pensionierten Arztes Josef Klimnich entdeckt. Neben ihm liegt sein Pudel mit abgeschnittenen Lufen. Wenig später wird ein weiterer Mann ermordet aufgefunden. Auch seinem Hund wurden sämtliche Lufe abgetrennt. Die Polizei steht vor einem Rätsel und auch der ehemalige Kripobeamte Louis Astrella, der von Klimnichs Frau engagiert worden ist, kann sich keinen Reim auf die seltsamen Morde machen. Aber sein Instinkt sagt ihm, dass es eine Verbindung zwischen den beiden Opfern geben muss. Astrella beginnt sich durch ein Gestrüpp aus Gewalt, Lügen und dunklen Geheimnissen zu kämpfen.
Kurzbeschreibung
In einem Wald am Stadtrand von Ravensburg wird die Leiche des pensionierten Arztes Josef Klimnich entdeckt. Neben ihm liegt sein Pudel mit abgeschnittenen Lufen. Wenig später wird ein weiterer Mann ermordet aufgefunden. Auch seinem Hund wurden sämtliche Lufe abgetrennt. Die Polizei steht vor einem Rätsel und auch der ehemalige Kripobeamte Louis Astrella, der von Klimnichs Frau engagiert worden ist, kann sich keinen Reim auf die seltsamen Morde machen. Aber sein Instinkt sagt ihm, dass es eine Verbindung zwischen den beiden Opfern geben muss. Astrella beginnt sich durch ein Gestrüpp aus Gewalt, Lügen und dunklen Geheimnissen zu kämpfen.
Über den Autor
Klaus Schuker, Jahrgang 1959, war zwölf Jahre Polizeibeamter. Seit 1989 lebt er als freier Schriftsteller bei Ravensburg.